



# Amtliche Nachrichten

## Marktgemeinde Rastenfeld

Ausgabe Nr. 3/2005



### Inhalt:

**Geleitwort und Bericht  
von Bgm. Hans-Dieter  
Widder** Seite 1

**Berichte von VZBGM  
und GGR** ab Seite 6

**Trinkwasseranalyse**  
Seite 13

**Amtliches** ab Seite 15

**Zivilschutz** Seite 17

**Informationen**  
ab Seite 18

**Freiwillige Feuerwehr**  
Seite 20

**Blutspenden** Seite 21

**Kindergarten und  
Schulen** ab Seite 22

**Veranstaltungen**  
ab Seite 25

**Sport** ab Seite 27

**Hilfswerk** Seite 28

**Chronik** ab Seite 29  
**Ehrungen** Seite 36

### Werte Gemeindebürgerin! Werter Gemeindebürger!

Der Sommer, der uns doch einiges **schuld**ig geblieben ist, ist im Fluge vorbeigegangen und die Unwetter sind Gott sei Dank ausgeblieben (beachten Sie bitte den **Spendenaufruf** im Blattinneren).

Die Arbeit ist auch während der Sommermonate zügig vorangeschritten, im Speziellen war es der Kanal- und Wasserleitungsbau sowie Trassenfestlegungen für EVN Kabel- und Trafobauten in allen KGs mit Ausnahme von Mottingeram und Zierings, die abschließenden Planungen und immer wieder kleinere Änderungen, die sich während des Baues ergeben.



### Nachfolgend die aktuellen Bauzeitpläne:

#### **KG Rastenberg:**

Kanal- und Kabelbau : abgeschlossen  
Kläranlage: derzeit wird das Betriebsgebäude errichtet, Inbetriebnahme ca. Ende Oktober 2005

#### **KG Sperkental:**

Kanal- und Kabelbau: derzeit im Bau, bis ca. Ende November

#### **KG Niedergrünbach:**

Kanal und Kabelbau: Baubeginn : März/April 2006  
Inbetriebnahme : Dezember 2006

**Transportleitung Sperkental – Niedergrünbach :**  
Oktober und November 2005

**KG Marbach:**

Kanal, Wasserleitungs- und Kabelbau:  
 Baubeginn: Juni 2006 (nach den Feuerwehretkämpfen)  
 Inbetriebnahme: ca. Oktober 2007  
 Hochbehälterbau: 2006

**KG Peygarten-Ottenstein:**

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet soll lt. Planung die Bauzeit am 16.12.2005 enden. Die erforderlichen Straßenwiederherstellungen finden wie geplant 2006 statt.

Im Auftrag der NÖ Landesregierung wird die Marktgemeinde Rastendorf einen **Abwasserplan** erstellen. In diesem Plan werden alle Liegenschaften erfasst, deren Abwasser **nicht in die zentrale Kläranlage** entsorgt werden kann. Für die Datenerfassung wurde das Büro Dipl. Ing. Samek, Langenlois beauftragt. Ein Mitarbeiter vom Büro Samek wird die Eigentümer der betroffenen Liegenschaften (KG Mottingeramt und alle anderen nicht an die zentrale Kläranlage anschließbaren Liegenschaften) aufsuchen und die zukünftigen Entsorgungsmöglichkeiten besprechen. Dabei wird es ganz besonders wichtig sein, alle Fördermöglichkeiten zu berücksichtigen.

Der Neubau des **Schmutzwasserkanals** in den südlich gelegenen KGs unterscheidet sich von den **Umbauten in Peygarten**, wo durch Errichtung von Schmutzwasserkanälen die **Trennung von Schmutz und Regenwässern** herbeigeführt werden wird (in Teilbereichen). Dies ist deshalb erforderlich, weil unsere Kläranlage **hydrologisch** an der **Belastungsgrenze** angelangt ist und die **Wasserrechtsbehörde** von uns **Gegenmaßnahmen** erwartet. Dies bedeutet in jenen Bereichen, wo ein Schmutzwasserkanal gelegt wird, dass die Hausanschlüsse neu gemacht werden müssen (**Trennung von Schmutz und Regenwässern** bei jedem Haus). Dies ist in einem Fall leichter und bei anderen Fällen schwerer. Bei etwas guten Willen und Verständnis kann für alle Häuser eine vernünftige Lösung gefunden werden. Ich bitte um Verständnis, dass alle Liegenschaftseigentümer/

innen gleich behandelt werden. Bei den neuen Hausanschlüssen wird seitens der öffentlichen Hand nur ein **Anschluss pro Haus** bereitgestellt. Die **Umschließmaßnahmen** sind durch den/die **Hauseigentümer vorzunehmen**. Für das Umschließen ist ca. 1 Monat nach Inbetriebnahme der Hauptleitungen Zeit. Die Gemeinde wird Sie **rechtzeitig** verständigen. Durch die Errichtung von **Trennsystemen** bekommen wir vieles an Regenwasser aus der Kläranlage weg und wir erwarten uns dadurch auch eine **Verringerung der Pumpenleistungen (Wartungskosten sowie Stromkostenverringerung)**. Zu dem kommt es zu großen Einsparungen, wenn die **Direktleitung** von der Riegl-erkreuzung zur bestehenden Leitung bei der Kohlstatt (neue Leitung westlich der Bundesstraße nach Peygarten in einer Länge von ca. 290 lfm) in Betrieb geht, da die normal anfallenden Fäkalwässer (Mischwässer) **direkt in die Kläranlage** eingeleitet werden können. Der Umweg über das Pumpwerk Wallner ist nicht mehr erforderlich.

In den Bereichen wo erforderlich, werden im Zuge des Kanalbaues die **Straßenbeleuchtungen** auf neuesten technischen Stand gebracht und auch die EVN Leitungen in die Erde verlegt. Mit der Telekom konnte leider kein Abkommen über die Verlegung der Leitungen in die Erde zustande gebracht werden. Dies ist an den hohen Kostenforderungen an die Gemeinde gescheitert (€ 1.000,-- pro Anschluss).

Mit der EVN ist die **Erdkabelverlegung noch machbar**. Die Gemeinde zahlt das Graben und Wiederverfüllen der Künette, die Kabel werden beige stellt. Auch alte **Wasserleitungen** müssen ausgetauscht werden. **Sandfänge** in Peygarten und auch vor dem Pumpwerk Ruessbucht (Rastendorf) werden neu ins Kanalsystem eingebaut. In diesen Sandfängen soll **Geschiebe**, das leider auch in den Mischwasserkanälen bei Starkniederschlägen immer wieder in Unmengen kommt, **vor den Pumpwerken bzw. vor der Kläranlage abgefangen** werden. So können Pumpen-

wartungskosten und Stromkosten verringert werden.

Rückblickend muss man bemerken, dass das Mischwassersystem für die Abwasserbeseitigung leider keine sehr glückliche Lösung war und ist und wir werden noch sehr lange an Verbesserungen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten arbeiten müssen. Die **Straßenwiederherstellungen** erfolgen erst im nächsten Jahr, damit sich die Künetten möglichst gut verdichten können und Setzungen soweit möglich vermieden werden. Im Betriebsgebiet Rastenfeld musste der **Regenwasserkanal** bis zum Haus **Rössl** verlängert werden, da die anfallenden Regenwässer zu viel waren. Alles in allem sind diese, **über Jahre gehende Baumaßnahmen**, sehr kostspielig und wir müssen neben den Förderungen von Bund und Land auch große Geldmittel über den Kreditweg aufbringen. Der vorläufige Finanzbedarf beträgt Euro 3,580.000,-- und wurde zu einem derzeitigen Zinssatz von 2,209 % aufgenommen.

Die **Straßenbeleuchtungen**, ein Teil der Verkabelungen, **Wiederherstellungen**, z. Tl. auch der **Wasserleitungsbau** gehen zu Lasten des **Gemeindebudgets** und wird dieses auch Jahre hinaus belastet sein.

Die Kosten der einzelnen Projekte wurden folgendermaßen geschätzt:

Niedergrünbach, Sperkental, Marbach im Felde, Rastenberg: € 2.986.000,--

Peygarten: € 644.500,--

Hiezu kommen noch Kosten für **Straßenbau**, **Gestaltungsmaßnahmen**, **Straßenbeleuchtung** und **Wasserleitungsbauten**.

Die Betriebe „Abwasserentsorgung“ und „Wasserversorgung“ müssen sich selbst tragen, d.h. die Finanzierung erfolgt über die Anschluss- und Benützungsgebühren abzüglich der Förderungen.

Die öffentlichen Kundmachungen für die Änderungen des örtlichen **Raumordnungsprogramms** (Flächenwidmungsplanänderung und

Änderung des Teilbebauungsplans im Gewerbegebiet Rastenfeld) sind erfolgt und wurden in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen. Eine große raumordnerische Aufgabe erwartet uns im nächsten Jahr, wo aufgrund einer landesgesetzlichen Regelung die **Widmung Fachmarktzentrum** wegfällt und wir hier Flächen haben, die so gewidmet sind. Auch die **Weiterentwicklung des Betriebsgebietes in Rastenfeld** ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Auch dieses Thema ist zu bearbeiten. Der neue **Teilbebauungsplan** (dabei geht es um die Bauhöhen, die zulässig sind) soll unsere Betriebe unterstützen sich wirtschaftlich mit neuem technischem Gerät und Maschinen ausstatten zu können.

Der **Fremdenverkehr** liegt uns in den dazu **vorgesehenen Bereichen** unserer Gemeinde immer wieder besonders am Herzen. Wir haben im Zuge von regions- und gemeindeinternen Diskussionen, ableitend aus dem **WIN Prozess** des Landes NÖ. (Landesentwicklungskonzept), ein kleinregionales Projekt entwickelt (das nie vollständig sein kann), das sich „**Wassererlebnis Kampseen**“ bezeichnet. Eine vorläufige Projektliste mit Ideen, welche infrastrukturellen Maßnahmen im Bereich der Kampseen getroffen werden könnten, wurde erstellt.

Hier einige Beispiele:

- touristisches Infozentrum
- Veranstaltungs- und Badefloß
- Verbesserung der Abgänge zum Wasser
- Errichtung von Umkleidekabinen
- dreidimensionale Infotafeln
- neuer Ortsplan und Ortsprospekt
- Laufstrecken, Nordic Walkingstrecken
- Barfußweg - Kneippanlagen
- Überquerung der Staumauer Ottenstein mit einer Fußgeher- und Radwegbrücke
- Errichtung von Erholungswaldanlagen im Bereich Heuweg – Campingplatz Ottenstein sowie Verlängerung nach Rastenfeld (wie Osang)
- Anlegen von Fotopunkten, von mietbaren Grillplätzen, u.v.a.m.

Ob und inwieweit diese Anliegen alle verwirklichtbar sind, wird im Speziellen von den Förderungen von Land und Bund und unseren zur Verfügung stehenden Geldmitteln abhängen. Dass ständig Verbesserungen bei der Tourismusinfrastruktur erforderlich sind, ist nicht besonders zu erwähnen, da das jeder sieht der wo anders war. Unser Gebiet wird und soll auch ein **Nischenangebot** bleiben aber auch eine Nische muss betreut und revitalisiert werden auch wenn sie vom Ursprung her (wenn z.Tl. auch künstlich geschaffen) noch so schön ist. Der Tourismusausschuss beschäftigt sich deswegen auch mit dem **Wanderwegeprojekt Waldviertel Mitte** (siehe Bericht Vzbgm. Manfred Tschannerl).

**Ökokreis-Gesellschaft zur Förderung biologischer und ökologischer Initiativen** Worüber wir uns immer besonders freuen können ist eine Betriebsansiedlung. Wir dürfen den Ökokreis im neuen Ökocampus im Bereich der Windhag'schen Stiftung, im Speicher vor dem Schloss Ottenstein, ganz herzlich in unserer Gemeinde begrüßen. Der Betrieb widmet sich im wesentlichen der Berufsausbildung (Ausbildung zum/zur LandschaftspflegerIn und GartengestalterIn), betreibt eine Naturwerkstatt (Wiedereinstieg ins Berufsleben für Frauen, ältere Arbeitslose, Langzeitbeschäftigungslose am „Arbeitsplatz Natur“ mit vielseitiger Aufgabenstellung) und bietet „Landschaftsgestaltung“ an (Ökologisch und naturschutzfachlich geschultes Landschaftspflegerinnen-Team übernimmt Aufgaben der naturnahen Landschafts- und Gartengestaltung). Weiters wird ein Sortengarten (Erhaltung und Nachzucht von alten Obstsorten und vielem anderen mehr) betrieben und Ökopädagogik (Exkursionen, Workshops, Schulungen, usw.) angeboten. Der Betrieb (Ökokreis) steht in enger Verbindung zum Land NÖ und wird von Landesrat Sobotka stark unterstützt. Auch die Arbeitsmarktverwaltung ist ein wesentlicher Partner des Projektes. Es werden hier an die 50 Personen zusätzlich in unserer Gemeinde beschäftigt sein. Von diesem Betrieb wird ein sehr großer wirtschaftlicher Impuls ausgehen, wofür ich im Namen der Gemeinde großen Dank bei allen Verantwortlichen sagen darf: Landesrat Sobotka, AMS, Windhagsche Stiftung, Ökokreis-Verantwortliche.

Wir dürfen uns auch über eine weitere **Betriebsgründung** freuen: **Matthias Lemp** (unser Weltmeister in der Sparte Sanitär-Installateur) hat sich selbständig gemacht und betreibt vom Standort Marbach im Felde 28 die Gewerbe „Heizungstechnik, verbunden mit Lüftungstechnik (Handwerk)“, „Gas- und Sanitärtechnik“ und das „Handelsgewerbe“. Ich gratuliere ihm zu diesem mutigen Schritt sehr herzlich und wünsche viel Erfolg.

Der **Besuch in Rastenberg** war wieder ein Höhepunkt unserer Veranstaltungen des Jahres. Die Herzlichkeit und Freundlichkeit unserer Partner ist durch nichts zu überbieten. Wir können uns schon auf den Besuch 2006 freuen und ich ersuche bereits heute sich dabei einzubringen. Termin: 9.6.-12.6.2006 (siehe Bericht im Blattinneren).

Der **Sportplatzkabinenbau** und die **Sanierung des Fußballplatzes** ist zügig vorangeschritten. Gratulation den Fußballern unter Trainer Karl Gabauer und der Sektionsleitung der SPORTUNION. Einem Eröffnungsfest 2006 steht nichts mehr im Wege.

Dazu ein Hinweis: Der Sportplatz ist wegen der Sanierung bis 2006 gesperrt. Bitte das zu beachten.

#### Feuer am See:

Die **Topveranstaltung**, die ein sehr großes Echo im Waldviertel hervorrief, ist heuer ohne Wetterkapriolen von statten gegangen. Das leidige Problem, dass keine **dauerhafte Veranstaltungsfläche** am See vorhanden ist, sollte mit dem Projekt Wassererlebnis Kampseen gelöst werden können. Ein großes Problem ist aber auch die **Mitwirkungsbereitschaft** in der überparteilichen Dorferneuerung. Viele Hände braucht es, ein derartiges Projekt durchführen zu können. Dazu ist es notwendig **Verantwortung zu übernehmen** bzw. die Verantwortlichen zu unterstützen. Vielen Dank an die Kämpfer an der Front unter **Obmann Tschannerl**. Ich bin sicher, er würde sich über Mitgestalter im Rahmen der Dorferneuerung sehr freuen.

#### Kindergartensanierungen:

Zur Behebung der wichtigsten erforderlichen Sanierungsmaßnahmen hat sich der Sozialausschuss (Obfrau GR Teuschl) in Verbund mit dem Bauverantwortlichen (GGR Anthofer) mit den Kindergartenleite-

rinnen und Helferinnen kurzgeschlossen. Es wurden die wichtigsten Maßnahmen thematisiert und z.Tl. auch während der Schließwochen im Sommer umgesetzt.

Mit besonderer Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass der **Jugendtreff** in Rastefeld **gut funktioniert**. Dazu können wir auch berichten, dass **GR Gerhard Rauscher** sich als neuer Jugendreferent zur Verfügung stellen wird. Mit der Nominierung kann in diesem Bereich eine Lücke geschlossen werden.

#### Gratulationen durch die Gemeinde

Wie ich aus Gesprächen mit Bürgern und Bürgerinnen erfahren habe gibt es immer wieder Missverständnisse, zu welchen Anlässen die Gemeindevertreter oder auch BH Vertreter gratulieren gehen. Nachfolgend sind die Regeln beschrieben:

Ab dem **80. Geburtstag** und nachfolgend im **5jährigen Rhythmus** wird durch das Sekretariat der Gemeinde angefragt, ob eine Gratulation erwünscht ist. Es kommt der Bürgermeister oder Vizebürgermeister. In Vertretung auch ein geschäftsführender Gemeinderat wenn nicht anders möglich. Goldene Hochzeiten und aufwärts werden ebenfalls in obiger Form wahrgenommen. Die Bezirksverwaltungsbehördenvertreter kommen in Vertretung des Landeshauptmannes ab dem **95. Geburtstag**, bei einer Diamantenen Hochzeit oder bei sonstigen besonderen Anlässen bzw. werden Ehrengaben des Landes vom Landeshauptmann übermittelt. Fremdenverkehrsehrungen werden über Wunsch des Gast- oder Beherbergungsbetriebes vom Obmann des Tourismusausschusses Vzbgm. Manfred Tschannerl wahrgenommen (Vertretung GGR).

Alle **anderen Anlässe**, zu denen ich **eingeladen werde**, nehme ich nach Möglichkeit auch wahr oder sende einen von mir beauftragten Vertreter.

Einladungen von Firmen, Vereinen etc. im Wege der Gemeinde an andere Vereine, Gemeinderatsmitglieder, Feuerwehren werden von der Gemeinde **nicht durchgeführt**. Jeder Veranstalter lädt sich seine Gäste selbst ein.

#### Schutzengelaktion:

Die Sicherheit der Kinder ist **LH Pröll** und uns gerade beim Schulbeginn wieder ein besonderes Anliegen. Beachten Sie bitte die Kinder am Schulweg und bei den Schulbussen. Tun Sie bei der Aktion mit. Es gibt

schöne Preise zu gewinnen.

#### Diamantene Hochzeit:

Das besondere Fest der Diamantenen Hochzeit durfte ich mit den Eheleuten **Neumeister Ludwig und Wilhelmine** feiern. Ein besonderer Anlass, der auch in unserer Information besonders hervorgehoben wird. Nicht zuletzt deshalb, weil die Familie Neumeister und besonders Herr Ludwig Neumeister zur Gemeindeentwicklung in ihrer Zeit besonders beigetragen haben. Nochmalige Gratulation meinerseits und viele schöne Jahre (siehe Bericht im Blattinneren).

#### Region „Kampseen“

Unsere Regionsbetreuerin **Walburga Steiner** hat sich beruflich verändert und wechselt von der Dorferneuerung zur Einrichtung „Gesunde Gemeinde“ beim Land NÖ. Damit beendete sie mit 31.08.2005 die Arbeit in unserer Kleinregion. Seit März 2003 hat uns Frau Walburga Steiner bestens unterstützt. Als Gemeinde Rastefeld darf ich herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Die neue Regionsbetreuerin **Mag. Danja Mlinaritsch** hat die Tätigkeit der Kleinregionsmanagerin ab 1. September 2005 von Walburga Steiner übernommen. Wir wünschen viel Erfolg im Sinne unserer gemeinsamen Interessen.

#### Drachenbootrennen in Thurnberg

Rund 3000 Menschen erlebten am 23. Juli beim 1. Drachenbootrennen ein herrliches Spektakel. Ein engagiertes Mitarbeiterteam rund um die Unternehmerin Gabriele Gaukel aus Tiefenbach stellte dabei ein tolles Fest auf die Beine. Nachdem prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft in einem feierlichen Ritual die Drachenköpfe der Boote zum Leben erweckten, traten 53 Mannschaften verschiedenster Firmen, Vereine, Dorfgemeinschaften gegeneinander an. Die FF Peygarten-Ottenstein unter dem Teamnamen „Komantschen“, erlangte den hervorragenden dritten Platz. Nach der Siegerehrung waren sich Gäste, Veranstalter und alle Beteiligten einig: Es soll auch 2006 ein Drachenbootrennen am Stausee Thurnberg geben.

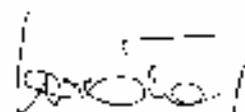
#### **Werte Damen und Herren !**

Sie sehen, auch über den Sommer waren wir sehr aktiv und ich kann Ihnen versichern, dass ich mich auch in den **nächsten Jahren** um eine **positive Weiterentwicklung** der

Gemeinde bemühen werde. Ich danke allen, die sich laufend um das Fortkommen der Gemeinde bemühen und lade alle ein mitzutun, die vielleicht heute noch skeptisch am Rande stehen. Die Dinge entwickeln sich um uns sehr schnell. Wobei bei der Gemeindegarbeit zu spüren ist, dass die Mandatäre, die im beruflichen Leben stehen, sehr großen Veränderungen ausgesetzt sind und sie die Gemeindegarbeit nebenbei machen. Und das sollten sie auch mit Freude tun. Besserwisserei ohne Verantwortung zu übernehmen, Kleinlichkeit, Egoismus, Formalismus, Querelen, Neid, Missgunst, ungerechte Kritiken, usw. sind nicht der Nährboden für eine gute Weiterentwicklung und hemmen die Abläufe. Auch gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen das Tun der Aktiven. Bürgernähe, rasche Entscheidungen im Sinne von Bürger und Bürgerin gehörte immer zu meinen politischen Zielen und es wird auch weiterhin so sein. Positiv in die Zukunft zu schauen, die

Herausforderungen der Zeit anzunehmen um dem Slogan „Erfolg durch Arbeit“ auch gerecht zu werden. Dazu fordern wir aber auch unsere Landes- und Bundespolitiker auf uns nicht zu vergessen und nicht nur die zentralen Räume, die in wirtschaftlicher Gunstlage sind, weiter zu stärken. Der ländliche Raum muss überlebensfähig bleiben und in seinen Infrastrukturen gestärkt werden. Wir werden unsere Hausaufgaben machen. Bitte unterstützen auch Sie die Gemeinschaft der Gemeinde meint

Ihr Ihnen sehr verbundener



Hans-Dieter Widder  
Bürgermeister

## Neues aus Tourismus, Kultur und Dorferneuerung

Ab 14. Juni 05 hielt sich BGM H. D. Widder zu einer Kur in Baden auf. Daher hatte ich in dieser Zeit mit Unterstützung des Büropersonals die Agenden des Bürgermeisters durchzuführen. Zum selben Zeitpunkt steckten wir in der Intensivphase der Vorbereitung der Veranstaltung "Feuer am See", welche dann am ersten Juliwochenende durchgeführt wurde.

Ab Mitte Juli befand sich BGM Hans-Dieter Widder auf Urlaub, sodass ich wieder mit seiner Vertretung betraut war.



In diese Zeit fiel auch der Abbau der Bühne am Stausee Ottenstein, welche wir für die Veranstaltung "Feuer am See" auf EVN Grund und geringfügig auf einem Privatgrund errichtet hatten. Leider konnte der Konsens zwischen den Grundbesitzern und der Gemeinde zum Erhalt der Bühne für zukünftige Veranstaltungen nicht hergestellt werden, sodass ich gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gemeinderat Albert Pani und Ortsvorsteher Herbert Bauer wieder abbauen musste.

Da dieses Bauwerk natürlich sehr stabil ausgeführt war und wir das Baumaterial, welches dankenswerterweise von der Fa. Gebrüder Steininger gespendet war, für eine zukünftige Verwendung erhalten wollten, hatten wir nur die Möglichkeit, diese Bühne an vier Wochenenden Stück für Stück abzubauen und auf dem Bauhof Rastfeld zu deponieren.

Derzeit ist der Tourismusausschuss, dessen Vorsitzender ich bin, damit beschäftigt, für die Erstellung einer Wanderkarte neue Wanderrouten im Gemeindegebiet zu erschließen. Dieses Projekt „Wandern Waldviertel Mitte“ wird auf der folgenden Seite genauer beschrieben.

Vzbgm. Manfred Tschannerl, Tel. 0676 9276674  
(Tourismus, Kultur, Dorferneuerung, Vertretung des Bürgermeisters)

# Tourismusausschusssitzung

Ein Thema des Tourismusausschusses der letzten Sitzung:

## Projekt Wandern Waldviertel Mitte

Die Destination Waldviertel GmbH wurde im Herbst 2003 mit Planung und Umsetzung eines Wanderprojektes für die Gemeinden des Tourismusverbandes Waldviertel Mitte beauftragt.

### Ausgangssituation

In den letzten Jahren liegt Wandern immer mehr im Trend, als Freizeitaktivität wie auch während des Urlaubs und erfährt eine ständige Steigerung. Punktuell wurde das Thema Wandern und Naturerleben von einzelnen Gemeinden/ Orten erfolgreich aufbereitet.

Die Menschen sind anspruchsvoll und qualitätsbewusst. Das Naturbewusstsein steigt, attraktive Naturerlebnisse sind gefragt. Dem Wunsch nach Individualismus und Selbstentfaltung ist nachzukommen. Mit der Umsetzung des Wanderprojektes im Verbandsgebiet Waldviertel Mitte wollen wir ein neues Angebot schaffen, das langfristig eine Steigerung der Angebots- und Erlebnisqualität bietet.

Die Herausforderung besteht darin, das vielfältige und derzeit noch – für einen Besucher der Region - etwas unüberschaubare Wanderangebot zusammenzuführen und es marktfähig zu präsentieren.

Wanderer legen besonderen Wert auf gute Wegweisung, verständliche Markierung, Erlebnisqualität, Beschaffenheit der Wege und lesbare Wanderkarten. Gerade diese Faktoren werden in der Realität aber oft als mangelhaft und schlecht wahrgenommen.



Im vorgegebenen Projektzeitraum (2004 – 2006) soll nun eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden, das heißt

- Aufbereitung der Wanderwege nach einem gemeinsam entwickelten Konzept
- Beschilderung und Orientierung nach dem NÖ Wanderwegekonzept
  - Lokale, geschlossene Rundwanderwege
  - Zentrale Ausgangspunkte mit Einstiegs- und Übersichtstafeln
- Erstellung einer Wanderkarte – in diesem Fall 4 Kartenblätter (im Set mit einer Broschüre), Beschreibung und Kategorisierung der Wege
- Werbe- und Öffentlichkeitsmaßnahmen (auf regionaler Ebene zum Thema Wandern, sowie für einzelne Angebote und Betriebe), Vertrieb der Vermarktung der Wanderkarte, touristische Angebotsentwicklung (erstellen von Packages etc)
- Weiterbildungsmaßnahmen für Betriebe, Gemeinden, Wanderführer, etc.

Derzeit erfolgt die Datenerhebung für den Erstentwurf der Wanderkarte und der Begleitbroschüre. Aufgenommen werden jene Routen die im Laufe des letzten Jahres bis dato aufgearbeitet, thematisiert und mit Inszenierungslösungen dargestellt wurden.

Die Fertigstellung soll bis zum Sommer 2006 inklusive der Installierung der Beschilderung erfolgen.

Für alle weiteren Fragen steht Ihnen das Team von Waldviertel Tourismus sehr gerne jederzeit zur Verfügung

Fordern Sie auch unseren „Wanderspiegel“, der monatlich erscheint, an und informieren Sie sich über alle Veranstaltungen rund um das Thema Wandern im Waldviertel!

Destination Waldviertel GmbH  
T/ 02822/54109-38 oder 0676/ 5015263  
Silvia Stadler, Projektleiterin Wandern

## Bericht über die Sanierung, Instandhaltung und Erneuerung von Gemeindeobjekten, sowie An- gelegenheiten des Bauhofs



Die Fenster des Kindergartens Niedergrünbach erstrahlen in neuem Glanz. Sie wurden von der Firma Hofbauer gestrichen. Ebenso wurden 2 Räume ausgemalt und die Küche provisorisch feuchtigkeitssaniert. Weiters wurde im Büro der Fußboden saniert und ein neuer Belag verlegt (Firma Pani).

Gleich nebenan in der Gemeindewohnung wurden ebenso einige Instandhaltungsarbeiten, wie Badsanierung, Fensterstreichen etc. vorgenommen bzw. erfolgt deren Fertigstellung noch im Herbst.

Auch im Kindergarten Rastenfeld wurden die Fenster und die Holzfassade gestrichen. Im Gruppenraum wurden neue Karnischen montiert, die Wasserleitung wurde saniert und der Zugangsweg asphaltiert. Die Restaurierung des Holzzaunes wurde vor den Ferien vom Polytechnischen Lehrgang begonnen und wird im Herbst durch die Gemeindebediensteten fertig gestellt.



Im Zuge der Erweiterung des Friedhofes Niedergrünbach wurde das Gerätehaus neu errichtet. Die Montage des Rolltores und das Verputzen der Fassade ist in Eigenregie für den Herbst geplant.

Ganz neu erscheint auch das Feuerwehrhaus Rastenfeld und der Bauhof mit den neuen Fenstern, Toren und der neuen Fassade. Auch der Platz vor dem Bauhof wurde neu asphaltiert.

Geplant ist weiters das Streichen der Fenster in den Gemeindehäusern Rastenfeld 30a (Polizei) und Rastenfeld 28 (Zahnarzt).

Zu den größeren getätigten Anschaffungen im Bereich des Bauwesens zählt neben einem Notstromaggregat für Katastropheneinsätze (von Firma Eichinger) und einem Autoanhänger (von Firma Sillipp) auch ein Asphaltschneidegerät (von Firma Kopitar). Bezüglich Asphaltschneidegerät möchte ich mich ganz besonders herzlich bei Herrn Herbert Kopitar für eine Preisvergünstigung von zirka 1/3 des Anschaffungspreises und der gesponserten Schneidwerkzeuge bedanken. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Ein weiteres Dankeschön ergeht an alle Helfer, die bei den diversen Tätigkeiten tatkräftig und unentgeltlich mitgeholfen haben.

*GGR Leopold Anthofer, Tel. (0664) 4003200  
(Bauangelegenheiten, Bauhof)*

## Tätigkeitsbericht - Wegebau im Jahr 2005

Mit Beginn der neuen Gemeinderatsperiode übernahm ich das Amt des geschäftsführenden Gemeinderats für Gemeindestraßen, Vatertierhaltung und Wasserverband Oberes Kamptal. Vorerst bedanke ich mich nochmals bei meinem Vorgänger Klafel Johann. Wie ich schon in meiner kurzen „Amtszeit“ gesehen habe, ist es nicht immer leicht, die Aufgaben zu erfüllen.



### Aufgabenbereich „Gemeindestraßen“:

Neu asphaltiert wurde ein kleiner Abschnitt vom Hahnbergweg Richtung Peygarten, der sich schon in sehr schlechtem Zustand befand. Weiters wurden in Rastefeld die abschüssigen Teile des Kreuzbergweges und Praderhüttenweges asphaltiert. Es ist mir wichtig, jene Straßenstücke langfristig zu befestigen, welche beinahe jährlich Kosten aufgrund von Unwetterschäden erzeugen.

### Somit gelangen wir zu den Katastrophen-Schäden:

Mit finanzieller Unterstützung aus dem Katastrophenfonds konnten in Niedergrünbach der Jeitendorferweg, in Mottingeramnt der Scheibenweg-Bindreiter, in Rastefeld der Gellertweg, der Praderhüttenweg, der Kreuzwiesenweg und der Hochbehälterweg, in Marbach der Reitweg, der Urbanweg, der Grünbachfeldweg, der Geizerockweg und der Kampgrabenweg saniert werden.

Weiters wurden der durch Unwetter geschädigte Rohrdurchlass des Kopitarweges in Sperkental saniert, die Brückenköpfe des Grabenweges in Marbach hergestellt und der Einlauf für das Wasserrückhaltebecken des Sattelweges in Niedergrünbach fertig gestellt.

Vorgesehen für das Jahr 2005 ist noch die Aufbringung von Spritzdecken in Mottingeramnt von Sinhuber bis zur Einfahrt Wögerer und in Peygarten auf der Zufahrtsstraße zum Stausee und auf der Gemeindestraße zum Hotel Ottenstein.

Die beschlossenen Straßenbauten und Asphaltierungen im Bereich des Betriebsgebietes Rastefeld (Begleitweg bei der Einfahrt Fa. Eichinger mit Anschluss an die Landesstraße und Zufahrtsstraße zur Tischlerei Rößl) wurden begonnen, bzw. erfolgen demnächst.

In Planung für heuer ist auch die Hauszufahrt zu den Liegenschaften Semper und Kühnel in Rastefeld. Das fehlende Brückengeländer bei den Kamphütten in Mottingeramnt über den Schwarzbach ist bereits in Auftrag.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist der Wasserverband Oberes Kamptal, zu welchem die Gemeinden Zwettl, Groß Gerungs, Krumau/Kamp, Rappottenstein, Pölla und Rastefeld zählen. Der Wasserverband hat die Aufgabe, kleinere Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Kampbereich und der Zubringerbäche zu verwirklichen.

Es ist uns für das Jahr 2005 für Niedergrünbach gelungen, dass die Ufersanierung des Dobrabaches (im Bereich Strohmayer Josef) in das Bauprogramm aufgenommen worden ist.

Falls Fragen oder Wünsche anfallen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

*GGR Johannes Lemp, Tel. 0676 757 45 54  
(Gemeindestraßen, Vatertierhaltung, Wasserverband Oberes Kamptal)*

## Bericht Straßenbeleuchtung, Feuerwehrwesen und Zivilschutz

Ich, Gerhard Wandl, bin jetzt die 3. Periode im Gemeinderat, habe erstmal einen geschäftsführenden Gemeinderat übernommen. Nun möchte ich eine Bilanz der letzten 6 Monate ziehen und eine Vorschau machen.



### Meine Aufgaben in der Gemeinde sind:

- Ortsbeleuchtung
- Feuerwehrwesen
- Zivilschutz

### Bereits erledigt:

Feuerwehr:

Fertigstellung und Einweihung der FF Häuser Rastenfeld und Peygarten.

Straßenbeleuchtung:

In der Ortschaft Rastenberg wurde bereits das komplette Erdkabel verlegt und die Standpunkte für die neuen Lampen gesetzt. In den Ortschaften Sperkental und Peygarten wurden diese Arbeiten teilweise erledigt.

### Meine derzeitigen Projekte sind:

- Aufstellen der neuen Lampen in Peygarten-Ottenstein von Sinhuber Karl Richtung Kapelle.
- Ausschreibung der Ortsbeleuchtung für die Orte Rastenberg, Sperkental, Marbach, Niedergrünbach, Teile von Peygarten und des Betriebsgebietes Rastenfeld. Sollte es im Zug des Kanalbaus zu Ausfällen der Ortsbeleuchtung kommen, bitte ich um Ihr Verständnis, dass es einige Tage dauern kann bis wieder alles in Ordnung kommt.

### Einige geschätzte Zahlen über die geplanten Projekte:

**Rastenberg:** eine Lampe Modell „Ultimo IV“ kostet zirka 830,--  
Diese Lampe steht in der Gemeinde Lichtenau beim Raiffeisenlagerhaus wenn sie jemand in Natur sehen will. Diese Lampe ist wegen der Landesstraße nötig.  
Gesamtkosten mit Erdkabel, 20 Stk Lampen,  
Demontage und Montage inkl. Zubehör 28.570,--

**Sperkental:** eine Lampe Modell „Auris“ kostet zirka 620,--  
Diese Lampe steht in Peygarten im Hinterfeld oder in der Strasse von Sinhuber Karl Richtung Kapelle.  
Gesamtkosten mit Erdkabel, 30 Stk. Lampen,  
Demontage und Montage inkl. Zubehör 31.740,--

### **Rastenfeld**

**Betriebsgebiet:** Dieselben Lampen wie Bestand  
Gesamtkosten mit Erdkabel, 3-4 Stk. Lampen,  
inkl. Montage inkl. Zubehör 4.920,--

### **Teile von Peygarten wo Kanal, Strom oder Wasser verlegt wird:**

Dieselben Lampen wie im Hinterfeld  
Gesamtkosten mit Erdkabel, ca. 34 Stk. Lampen,  
Demontage und Montage inkl. Zubehör 52.580,--

Es werden in den nächsten Jahren ca. 200 Stk. neue Lampen errichtet, die am Letztstand der Technik sind (stromsparend, wartungsarm).

Von den Orten Niedergrünbach und Marbach habe ich die Kostenschätzung noch nicht fertig.

Heuer sollen, wenn es witterungsmäßig möglich ist, der Ort Rastenberg und das Betriebsgebiet fertig werden. Im Frühjahr 2006 sollen Sperkental und Peygarten, bis Ende 2006 Niedergrünbach und Marbach bis Ende 2007 installiert werden. Diese Terminplanung ist aber vom Kanalbau abhängig.

Sollten einzelne Lampen oder ganze Straßenzüge in der Nacht nicht leuchten, dann geben Sie es bitte wie bisher dem Gemeindeamt bekannt.

Bei den Feuerwehren sind momentan keine großen Vorhaben in Planung.

Beim **Zivilschutz** erarbeitet die BH-Krems mit den Kampfgemeinden bis zur Donau den Hochwasserkatastrophenplan Kampstal. Es wird festgelegt, ab welchen Durchflussmengen eine Warnung an die Gemeinden und die Feuerwehren ergeht, und ab welchen Durchflussmengen der Alarm an die Bevölkerung weitergeht.

Wir bemühen uns gemeinsam mit Ihnen für das Wohl der Gemeinde zu arbeiten.

*GGR Gerhard Wandl, Tel. (0664) 15 28 991  
(Straßenbeleuchtung, Feuerwehrwesen und Zivilschutz)*

## Bericht über Wasserversorgungsanlagen

Wie bereits im Bericht des Bürgermeisters erwähnt, sind viele Wasserleitungen während des Kanalbaues aufgrund ihres Alters zu tauschen. Das passiert im Zuge des Kanalbaues, wenn die Wasserleitungstrassen berührt werden, in Form von Umbettungen oder wo erforderlich durch Neubau.

Die größten Projekte werden in Niedergrünbach und Marbach im Felde zur Durchführung gelangen.

In **Niedergrünbach** ist ein großer Teil des Leitungsnetzes zum Austauschen und auch die Aufschließung des neuen Siedlungsgebietes Richtung Obergrünbach wird durchgeführt werden. Zur Diskussion steht auch der Neubau eines Wasserreservoirs in entsprechender Höhenlage, um mehr Druck in den Häusern bereitstellen zu können. Weiters wird eine neue Hauptleitung bis zum Ort errichtet. Die Brunnen und Reservoirstandorte sollen mit Strom versorgt werden, um zukünftig für technische Maßnahmen gerüstet zu sein.

In **Marbach im Felde** ist die gänzliche Neuerrichtung einer Wasserversorgungsanlage bereits beschlossen und zur Genehmigung bei der Wasserrechtsbehörde eingereicht. Ob das eingereichte Projekt wie projiziert von der Behörde zur Kenntnis genommen wird, werden die Verhandlungen zeigen.

In **Sperkental** ist auch einiges bei den Wasserleitungen zu ersetzen. Gleichzeitig werden die Versorgungsbereiche der Gemeindewasserleitung und Genossenschaftswasserleitung geringfügig geändert.

In **Peygarten-Ottenstein** sind die Wasserleitungsstränge zwischen Kreuzung Tankstelle und GH Neumeister Roland sowie zwischen GH Schneider und EVN Siedlung auszuwechseln.

Ich bitte auch um Verständnis bei allen, die jetzt im Zuge der Erdbauarbeiten bei Kanal, Wasser, Strom etc. Kosten zu tragen zu haben. Wir haben jedoch die Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, derartige Sanierungs- und Verbesserungsprojekte, wo keine Sympathie gewonnen werden kann, durchzuführen. Vor allem geht es auch darum, dass derzeit noch Förderungen ausgenutzt werden können. Die Zeiträume für die Durchführung derartiger Projekte werden seitens der Förderungsgeber immer kürzer bemessen sein.



Besonders erwähnen möchte ich noch den **Hausbrunnenvortrag**, der am Dienstag, den 11. Okt. 2005, 19.30 Uhr, im Kulturhaus Rastefeld stattfinden wird. Dieser Vortrag stellt für alle Hausbrunnenbesitzer eine gute Gelegenheit dar, um sich über Sanierungsmöglichkeiten usw. informieren zu können (siehe Seite 14). Auf Seite 13 finden Sie die **Ergebnisse** der alljährlich durchzuführenden **Trinkwasseruntersuchungen**.

Auch ein Hinweis von der Sanitätsbehörde auf den nicht gesetzeskonformen Zusammenschluss von Hauswasserleitungen aus Hausbrunnen mit der öffentlichen Wasserversorgungsanlage sei besonders erwähnt. Bitte beachten sie, dass ein Zusammenschluss verboten ist und es zu schwerwiegenden rechtlichen Konsequenzen kommen kann. Bitte beachten Sie das nachfolgende Schreiben der Landesregierung:

### **Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich!**

Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen.

Denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen, die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen ins Trinkwasser eingeschleust werden können. **Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und auf keine Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!**

Häufig werden zur „Trennung“ Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind **allerdings nicht geeignet**, um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine **vollständige Trennung der Rohrleitungen** bietet ausreichenden Schutz! Falls Sie in Ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, sollten Sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit Sie und Ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.

*GGR Albert Pani, Tel. (0676) 601 75 65 (Wasserversorgung)*



## Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastefeld, 3532 Rastefeld 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20  
Homepage: [www.rastefeld.at](http://www.rastefeld.at); Email: [gemeinde@rastefeld.at](mailto:gemeinde@rastefeld.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hans-Dieter Widder Verlagspostamt: 3532 Rastefeld, Erscheinungsweise: periodisch  
Die gefertigten Beiträge sind im Originalwortlaut wiedergegeben.

## Trinkwasser-Informationsverordnung – Analyseergebnisse

Ergebnis der Untersuchung auf Pestizide gemäß Trinkwasseruntersuchung:  
Die Gehalte aller untersuchten Wirkstoffe lagen unter der jeweiligen Bestimmungsgrenze und somit unter den in der Trinkwasserverordnung angeführten Grenzwerte.

### Wasseranalyse 2005:

	Rastefeld	Niedergrünbach	Sperkental
pH-Wert	7,5	6,6	6,9
Karbonathärte	4,9	3	4,1
Gesamthärte	6,3	5,3	6,4
Permanganatindex	< 0,5	<0,5	< 0,5
Ammonium	< 0,029	< 0,029	< 0,029
Nitrit	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Chlorid	6,2	4,9	10,6
Sulfat	35,6	47,1	30,1
el. Leitfähigkeit	273	239	291
Eisen	< 0,042	< 0,026	0,045
Magnesium	9,5	7,7	8,7
Mangan	< 0,049	< 0,006	< 0,006

### Bakteriologische Untersuchung

	Rastefeld nach UV-Des- infektionsanlage	Niedergrünbach	Sperkental
KBE 22 Grad C (koloniebildende Einheiten)	4	25	89
KBE 37 Grad C (koloniebildende Einheiten)	0	1	49
Escherichia coli (Keime)	0	0	0
Coliforme Keime	0	0	0
Enterokokken (Keime)	0	0	0

# Alles klar im Wasserglas?

## Einladung zum Vortrag „Brunnenberatung“



Sauberes Wasser ist ein kostbares Gut. 90 Prozent aller niederösterreichischen Haushalte sind an eine öffentliche Wasserversorgung mit bestens kontrolliertem Trinkwasser angeschlossen, 10 Prozent der Haushalte werden durch eigene Hausbrunnen versorgt. Die Qualität des Wassers bei diesen Brunnen lässt oft zu wünschen übrig oder ist den Eigentümern erst gar nicht bekannt! Meistens sind die Quellen für Verunreinigungen hausgemacht. Schlechte Abdichtungen, Eintrag von Oberflächenwasser und Verschmutzungen im Brunnen sind sehr oft der Grund für Keimbelastungen im Wasser. Die Sanierung des Brunnens kann hier Abhilfe schaffen. In vielen Fällen kann die Qualität des Wassers schon durch einfache Maßnahmen und regelmäßige Wartung entscheidend verbessert werden.

Das Land NÖ startet zusammen mit der NÖ Wasserschutzwacht und „die umweltberatung“ eine kostenlose Vortragsreihe in Gemeinden, um über die häufigsten Verunreinigungsquellen und die Beseitigung von baulichen Mängeln bei Einzelwasserversorgungsanlagen zu informieren. Wer einen eigenen Hausbrunnen hat und sich über die Qualität und den baulichen Zustand nicht ganz sicher ist, bekommt bei diesem Vortrag zahlreiche Informationen und Hilfestellungen zum Thema Brunnensanierung geboten. Ziel ist es, BesitzerInnen von Hausbrunnen bei den Sanierungsmaßnahmen mit persönlicher Beratung durch geschulte ExpertInnen zu unterstützen. Damit soll die gute Grundwasserqualität in Niederösterreich weiterhin gesichert und wo nötig verbessert werden!

Die Gemeinde Rastendorf lädt alle BetreiberInnen von Brunnen herzlich zum Vortrag „**Brunnenberatung**“ ein.

**Datum: 11. Okt. 2005**

**Uhrzeit: 19:30 Uhr**

**Ort: Kulturhaus  
Rastendorf**



# Amtliches



## Bauverhandlung

Bitte immer zeitgerecht anmelden!  
Termine werden nach Bedarf vereinbart.

### NÖ Polizeistrafgesetz

#### § 1a

#### Mitführen und Verwahren von Hunden

- (1) Wer einen Hund hält oder in Obsorge nimmt, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen oder zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.
- (2) Hunde dürfen ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instandgehalten sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können.
- (3) An öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.
- (4) Hunde, die als gefährlich amtsbekannt sind, sind an den in Abs. 4 genannten Orten sowie in Hundeauslaufzonen gem. Abs. 7 immer mit Maulkorb und Leine zu führen.

**Auf Grund einiger Beschwerden aus der Bevölkerung ersucht die Polizei Rastendorf die Hundehalter um Befolgung der vorstehenden Bestimmungen.**

Zu widerhandlungen bilden eine Verwaltungsübertretung und sind von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.000,-- zu bestrafen!

### Aus Gendarmerie wurde Polizei

Mit 1. Juli 2005 wurden die drei bestehenden Wachkörper Sicherheitswache, Kriminaldienst und Gendarmerie zur neuen „Bundespolizei“ zusammengelegt. Aus dem Gendarmerieposten Rastendorf wurde die „Polizeiinspektion Rastendorf“, die mit 9 Beamten für die Gemeinden Rastendorf, Krumau am Kamp, Lichtenau, Albrechtsberg und Teile von Pölla zuständig ist.

**P o l i z e i i n s p e k t i o n**  
3532 Rastendorf  
Tel. Nr.: 059133-3449  
Bezirk Krems/Land, Nied. Österr.



FERDINAND  
**SILLIPP**

Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstell

3532 Marbach im Felde 49  
Tel. 02826/238



Werbung

# Amtliches

## GUV-Abfallsammelzentren-Halbjahresbilanz

Mehr als 1,6 Mio. kg Abfall

Mehr als 18.000 Besucher wurden in den ersten 6 Monaten in den Abfallsammelzentren (ASZ) des GUV Krems gezählt.

Die 18.114 Besucher brachten 1.607.962 kg Abfälle in die ASZ.

Spitzenzeiten dabei war Altschrott (25%), Sperrmüll (19%) sowie Strauchschnitt (18%) und Altholz (14%).

„Eine durchschnittliche Besucherfrequenz von 16 Personen pro Stunde zeigt eindrucksvoll wie wichtig die Errichtung dieser ASZ war und ist.

Mit der Errichtung der ASZen stehen dem Bürger einfache Lösungsmöglichkeiten für seine Abfallentsorgung zur Verfügung.

Zum Beispiel kann die mit 13.8.2005 in Kraft getretene Elektroschrottverordnung – kostenlose Abgabemöglichkeit von Elektroaltgeräten – sowohl von uns als auch vom Bürger ohne große Veränderungen umgesetzt werden. Einfach und schnell.

Der Weg stimmt. Jetzt gilt es das Netz zu verdichten und die vorhandenen Opti-

mierungspotentiale auszu-schöpfen!“ blickt GUV GF

Gerhard Wildpert in die Zukunft. ■



## Elektroaltgeräte - Verordnung

Seit 13.08.2005 ist die Elektrogeräte-Verordnung in Kraft. Sie regelt europaweit die Rücknahmeverpflichtung der Hersteller von Elektrogeräten.

Das bedeutet, dass der Verband gesetzlich verpflichtet ist, sämtliche Elektroaltgeräte – also auch Kühlgeräte (bisher entgeltpflichtig), Fernseher, Leuchtstoffröhren (bisher entgeltpflichtig) aber auch Rasierapparate, elektrisches Kinderspielzeug, Bohrmaschinen etc. - kostenlos zurück zu nehmen.

Auch für die Elektrohändler gibt es eine Rückgabeverpflichtung (bei Neukauf eines Gerätes wird das alte kostenlos zurückgenommen).

Hinsichtlich der Rückforderung von Kühlgerätepickerl hat das Umweltforum Haushalt (UFH) eine Direktaussendung an jeden Haushalt gemacht. Entsprechende Unterlagen liegen auch im Gemeindeamt auf.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeverband für Umweltschutz unter der Telefon Nr. 02734/32333.

## In eigener Sache:

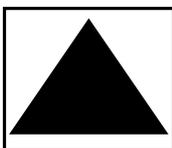
Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindebürger/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen. Folgender Termin ist für 2005 noch vorgesehen:

**Ausgabe 4/2005:**

Redaktionsschluss **8. Nov.**

Erscheinungsdatum **22. Nov.**

Bitte merken Sie den Termin im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH

**ACHTUNG!**

# Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 1. Oktober 2005, mittags

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirenensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt. Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht! Ihre Gemeindeverwaltung

## Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

### Warnung



*3 Minuten  
gleichbleibender Dauerton*

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

### Alarm



*1 Minute  
auf- und abschwelliger Heulton*

Gefahr! Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

### Entwarnung



*1 Minute  
gleichbleibender Dauerton*

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 1. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Umfangreiche Information zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie auf unserer Homepage. Besuchen Sie uns einfach im Internet <http://www.noezsv.at>

Bei uns erhalten Sie konkrete Angaben über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen.

Wir freuen uns über jeden Kontakt und stehen gerne zur Verfügung:

NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1,  
telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels E-Mail unter [noezsv@noezsv.at](mailto:noezsv@noezsv.at)

**SICHERHEIT BEGINNT IM KOPF · RICHTIG DENKEN · RICHTIG HANDELN**

# Information



Sie haben Fragen zur Europäischen Union?  
Die EU Infostelle im NÖ Landhaus gibt Antwort!

Amt der NÖ Landesregierung  
Landhausplatz 1, Haus 1 a  
3109 St. Pölten

Tel: (02742) 9005-13589, Fax-DW: 13610  
E-Mail: [post.europedirect@noel.gv.at](mailto:post.europedirect@noel.gv.at)

## Ihre Ansprechpartner in Sachen EU



Dr. Jedliczka



Amt der NÖ Landesregierung  
Landhausplatz 1, Haus 1 a  
3109 St. Pölten  
Tel: (02742) 9005-13589  
e-mail: [post.europedirect@noel](mailto:post.europedirect@noel)



Cornelia Kastenbofer



Dr. Traußnig

## Niederösterreich hilft Vorarlberg und Tirol - Hochwasserhilfe

Die Hochwasserkatastrophe, die vor allem Vorarlberg und Tirol besonders betroffen hat, kann niemanden unberührt lassen. Viele Familien in den Hochwassergebieten stehen vor dem Nichts und brauchen in ihrer verzweifelten Lage rasche Hilfe.

Die betroffenen Bundesländer haben bei der Hochwasserkatastrophe 2002 in Niederösterreich große Hilfe geleistet. Daher wurde auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll durch das Land Niederösterreich bei Raiffeisen NÖ/Wien ein Spendenkonto eingerichtet.

Es lautet auf:

**"NÖ hilft Vorarlberg und Tirol - Hochwasserhilfe"**

**Konto-Nummer: 586586, BLZ: 32000**

**Raiffeisenbank**  
Region **Waldviertel**

**Meine Bank in Rastenfeld**

Werbung

# UMWELT

## Informieren - bestellen - abholen - pflanzen NÖ Heckentag am 5. November 2005

Die erfolgreichste Naturschutzaktion des Landes geht ins 8. Jahr. Dass die Begeisterung für den Heckentag nach so vielen Jahren unvermindert anhält, belegen die mehr als 50.000 im vergangenen Herbst ausgepflanzten heimischen Sträucher und Obstbäume. Naturschutz und Landwirtschaft gehen bei dieser Aktion Hand in Hand. Einige Partnerbaumschulen, die für die Vermehrung der Gehölze sorgen, sind land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Und viele Landwirte beziehen Pflanzenmaterial für Naturschutz-Maßnahmen auf Ihren Betriebsflächen über den Heckentag.

Die Angebote: 4 Heckenpakete wie z.B. Vogelhecken, Marmeladen-/ Schnapshecken, Blütenhecke und Zehn-Jahreszeiten-Hecken.  
Einzelgehölze: 27 Sorten Heckensträucher und 26 Sorten Heckenbäume, sowie 100 Sorten Obstbäumchen und 6 Sorten Fruchtsträucher

An den sechs Abholorten gibt es Tipps vom Gärtner rund um das Auspflanzen und zum richtigen Obstbaumschnitt sowie Heckenprodukte wie Marmeladen und Säfte von regionalen Direktvermarktern.

Die Abholorte am 5.11.2005 jeweils von 10 - 14 Uhr sind:  
Amstetten (Fernwärmeheizwerk), Etmannsdorf am Kamp (vor der Kapelle), Poysdorf (Weinlandhalle), Tulln (Gelände Baumschule Praskac), Wilhelmsburg (Parkplatz vor dem Freibad), Würflach (Terrassenbad).

Informationen am Heckentelefon bekommen Sie Montag bis Freitag von 9-16 Uhr unter 02952/30260-5151.

Es wird zusätzlich ab September jeden Freitag ein Obstexperte am Heckentelefon Ihre Fragen zu Standortansprüchen, Geschmack und Lagerfähigkeit beantworten.

Preise: Heckensträucher € 1,50,-/Stück (wurzelnackt)  
Obstbäumchen € 13,-/Stück (einjährige Veredelung)

Bestellungen müssen bis 17. Oktober bei der Regionalen Gehölzvermehrung eingelangt sein, damit sie berücksichtigt werden können.

- Bestellscheine anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 bzw. direkt ausdrucken auf [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at) und per Fax an 02952/30260-5050 oder elektronisches Bestellformular ausfüllen und online abschicken ebenfalls auf [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at)

# Freiwillige Feuerwehr



## FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG



DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PEYGARTEN – OTTENSTEIN

### Ihr Feuerlöscher braucht wieder ein neues „Pickerl“.

Damit Sie sicher sein können, dass Ihr Feuerlöscher auch funktioniert, wenn Sie ihn im Notfall einmal brauchen bitten wir Sie am

**Samstag, dem 24.9.2005 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

zur Überprüfung Ihres Gerätes ins Feuerwehrhaus in Peygarten – Ottenstein zu kommen. Bei Bedarf können Sie auch einen Feuerlöscher erwerben. Wir beraten Sie gerne, welcher Löscher am geeignetsten ist.

Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, können Sie in den Tagen davor Ihren Feuerlöscher mit Namensschild bei der Tankstelle Reiß in Peygarten abgeben.

#### Ein Hinweis in eigener Sache:

Bei der nächsten Feuerbeschau werden die Feuerlöscher wahrscheinlich auf die gültige Überprüfungsplakette kontrolliert.  
Haben Sie einen Feuerlöscher in ihrem Pkw?

Mit freundlichem Gruß  
Ihre F.F. Peygarten – Ottenstein

### Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer. Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten:  
Do von 20 – 2 Uhr  
Fr, Sa von 20 – 4 Uhr  
So von 20 – 2 Uhr

**OTTENSTEINERHOF**  
*Waldblick*



Neumeister Roland  
3532 Peygarten-Ottenstein 38  
Tel.: 02826/264

Werbung

# Blutspendeaktion

Nächster Termin:

**Sonntag, 11. Dezember 2005**

9 bis 13 Uhr, Hauptschule



Wer kann Blut spenden?

Alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre "Lichtbildausweis mitbringen"). Die letzte Blutspende soll 8 Wochen zurückliegen. Frauen können 4 bis 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut spenden.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.rotekreuz.at](http://www.rotekreuz.at)

## Wichtige Telefonnummern

Rettungsnotruf: 144

Krankentransporte: 14 844

Servicenummer: 059 144

Ärztenotdienst: - 141 der NÖ Ärztekammer



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

## Gesunde Gemeinde Rastefeld

### NORDIC WALKING

Die Gesunde Gemeinde Rastefeld beabsichtigt, einen weiteren Kurs für Nordic Walking anzubieten. Allerdings brauchen wir dafür eine entsprechende Zahl an Interessenten, um einen Kurs kostendeckend abwickeln zu können.

GemeindegängerInnen, die an einem Kurs für Nordic Walking interessiert sind, mögen sich bitte unter Angabe ihres Namens, der Adresse und der Telefonnummer beim Gemeindeamt melden.

An alle, die ihrem Körper etwas Gutes tun möchten!  
Es ist wieder an der Zeit, den Bewegungsapparat zu trainieren.

**Wann:** jeden Montag von 20.00-21.30 Uhr  
*Beginn: 19. September 2005*

**Wo:** Im Turnsaal der Hauptschule Rastefeld

**Programm:** Kardiotraining, Rückenschule, Stretching, Kräftigung, Spiel

**Leitung:** Maria Prohaska



# Kindergarten

## Behinderung kein Tabuthema

Im Kindergarten Niedergrünbach, wurden im abgelaufenen Kindergartenjahr, im Rahmen einer Integrationsgruppe bzw. einer Alterserweiterung für Kinder ab 2½ Jahren, insgesamt 16 Kinder, davon 2 mit besonderen Bedürfnissen, betreut. Der Jahresschwerpunkt wurde pädagogisch entsprechend abgestimmt. Da bereits im Vorfeld auf diese besondere Situation eingegangen worden war, zeigten sich die Kinder bereits darauf vorbereitet. Unter dem Motto „Ich mag dich so wie du bist“ gingen die Kinder in spielerischer Umgebung auf Sinnesentdeckungsreise.



### Wir als Team:

Leiterin - Cornelia Steininger, Helferin - Hermine Eder, Stützkraft - Birgit Tillich und Heilpädagogische Kindergärtnerin - Silvia Bischof (immer Dienstag Vormittag im Kindergarten Niedergrünbach) zogen ein durchaus positives Resümee. Der rücksichtsvolle und hilfsbereite Umgang führte zu einem sehr guten Miteinander und brachte damit sehr positive Erfahrungen für alle Kinder.

## Auch unser Abschlussfest unter dem Motto „Sonnenfest“ wurde für alle ein Erlebnis!

Die Kinder präsentierten ein tolles Programm.  
Ich möchte mich noch einmal bei allen Kindern für das tolle Kindergartenjahr 2004/2005 bedanken - Ihr ward einfach wunderbar!!!

Eure Kindergärtnerin  
Steininger Conny



## Aktuelle Kinderzahl in den Kindergärten

Rastefeld:	22
Niedergrünbach:	15

# Volksschule



## Schulschlussfest

Am 23. Juni durften die Kinder der VS Rastenfeld ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden vorführen, was sie für das diesjährige Schulschlussfest vorbereitet hatten. Zur Aufführung kamen Sketche und ein märchenhaftes Theaterstück, in dem viel schauspielerisches Talent seitens der SchülerInnen sichtbar wurde, sowie ein schwungvoller Tanz und verschiedene Lieder, die die Kinder selbst mit Instrumenten begleiteten. Die Freude war auf allen Seiten groß. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternverein der Volksschule Rastenfeld.



Petra Mayer

## NICHT NUR SAUBER, SONDERN REIN!

Wie jedes Schuljahr, so auch heuer, erstrahlt unser Schulhaus in vollem Glanze. Es fällt jedem auf, der das Gebäude betritt. Die Fenster funkeln, die Böden glänzen und überall ist es blitzsauber. Das liegt nicht nur an Ajax und Glänzer, sondern es liegt ganz besonders an der liebevollen Betreuung des Hauses durch unser Schulwart-Ehepaar, der Familie Josef und Edeltraud Urban.

Und immer wieder freuen wir Lehrer uns darüber, wie schön alles ist. Dafür möchten wir den Urbans, die in diesen Ferien von Frl. Cindy Müllner unterstützt wurden, auf diesem Wege einmal ganz herzlich danken – und dafür, dass sie immer freundlich sind, immer hilfsbereit und immer zur Stelle, wenn der Hut brennt.



## SchulanfängerInnen

Folgende Kinder besuchen heuer die 1. Schulstufe der Volksschule:  
von links nach rechts:  
Lukas Mayerhofer, Johanna Traxler,  
Thomas Hofbauer, Gabriel Hofbauer,  
Verena Hagmann, Benedikt Trappl

# Volksschule



## HURRA, HURRA DIE FEUERWEHR IST DA!

Mit großem Interesse verfolgten die Kinder der 3. Schulstufe im Juni eine tolle Führung durchs Feuerwehrhaus. Herr Herbert Weigl nahm sich viel Zeit und erklärte den aufmerksamen SchülerInnen die Aufgaben der Feuerwehr und zeigte ihnen die Ausrüstung und das Feuerwehrauto. Auch die Bergung eines Verletzten wurde demonstriert. Zum Schluss durften die Kinder noch mit dem Feuerwehrschauch spritzen. Das war für alle ein tolles Erlebnis. Vielen Dank der Freiwilligen Feuerwehr Rastenfeld für diesen lehrreichen Einsatz!



Michaela Burger

## Schutzengelaktion

Ein großes Thema in der Marktgemeinde Rastenfeld ist die Sicherheit der Kinder. Daher wird auch dieses Jahr an der von Landeshauptmann Erwin Pröll initiierten Schutzengelaktion mitgemacht. GGR Albert Pani teilte in der Volksschule und in den Kindergärten Niedergrünbach und Rastenfeld die Gewinnkarten und den Regenschutz aus, die von den Kindern begeistert entgegen genommen wurden.



## EDITH RAFAELA ENGLMANN

10 astrolog. Analysen schriftlich: Große Persönlichkeitsanalyse, Karma-, chines. Horoskop, Gesundheits-, Berufs-, atlantische, indianische Analyse zur Körperentgiftung: KINOTAKARA Naturpflaster [www.k-link-eu.com/englmann](http://www.k-link-eu.com/englmann)

HEIL-Anwendungen nach Philippiner - auch über die Ferne/darüber Workshops/Seminare  
e-mail: [rafaele@nusurf.at](mailto:rafaele@nusurf.at) ; [www.rafaele.at](http://www.rafaele.at) ; mobilTel. für Anm./Info: 0688 8153203



Werbung

# Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

## Fotoausstellung: "Franz Hubmann Waldviertel"

10.04.2005 bis 31.10.2005, täglich von 9-22 Uhr im Restaurant LaTe zu besichtigen. Die 120 Fotografien umfassende Ausstellung ist in vier Themenbereiche geteilt, die im Zweimonatszyklus unter den vier Golfclubs ausgetauscht werden: lohnt sich der Besuch der Golfclubs Lengenfeld, Ottenstein und Haugschlag und ab Mai auch in Waidhofen/Thaya.

## „Die vier Elemente“

02.07.2005 - 02.10.2005, von 10.00 - 18.00 Uhr, Schloss Ottenstein

Ruhetag: Montag und Dienstag

Eine Fotoausstellung der Superlative von Günter Schön!

## Stoffwochen im Monat September

Das Waldland „Leinenhaus“ präsentiert das umfangreiche Stoffangebot, sowie die ideenreiche Auswahl schönster Tisch- und Haushaltswäsche.

## Pfarrwanderung

02.10.2005, Start: 13.00 Uhr beim Pfarrstadl

## TAEKWON-DO

Ab 04.10.2005, jeweils 10x Dienstag 19:30-21:00 Uhr, Hauptschule Rastendorf, Anmeldeschluss: 29.09.2005

## Vortrag: Brunnenberatung

11.10.2005, 19:30 Uhr, Kulturhaus Rastendorf,  
Veranstalter: die „umweltberatung“.

## Zankerlschnapsen des TC-Ottenstein

15.10.2005, 18:30 Uhr, Ottensteinerhof in Peygarten-Ottenstein

## Regionaler Heimatabend

Musikvereine, Singgemeinschaften und Chöre aus den Regionsgemeinden gestalten einen musikalischen Abend.

15.10.2005, 19.00 Uhr, GH Fischelmayer in Niedergrünbach

## Internationaler „Waldviertler Herbst“

22.10.2005 - 26.10.2005, 10.00 - 18.00 Uhr, im Schloss Ottenstein mit Ausstellern aus Österreich, Ungarn, Tschechien, Deutschland und der Slowakei.

Eintritt: € 4,50 - Kinder bis 14 Jahre frei

## „Wohnen & Wohlfühlen“ ab 15. November bis Weihnachten

Ausstellung: Schönes – Stilvolles – Duftendes im Leinenhaus Rastendorf

Praktisches für Ihr Zuhause mit einer großen Auswahl an Geschenken.

## Vortrag: Mit Kindern Konflikte lösen

11.11.2005, 19:30 Uhr, Hauptschule Rastendorf

## KIRCHENKONZERT

der Gemeindeblasmusikkapelle WALDHAUSEN

20.11.2005, 19.00 Uhr, Pfarrkirche RASTENFELD



### Advent- und Weihnachtsbasar

26. und 27.11.2005, jeweils 9.00-16.00 Uhr, Pfarrhof Rastendorf

### Adventmarkt auf Schloss Ottenstein

8.12. - 11.12.2005 und 17.12. - 18.12.2005, jeweils von 10:00-18:00 Uhr.

### Weihnachtlicher Bauernmarkt mit Pfarrcafe

10.12.05 und 11.12.05, jeweils 10.00—18.00 Uhr, Pfarrstadl Rastendorf

## Kulinarisches

(Programmänderungen vorbehalten)



### Mostheuriger Fam. Radinger

7. bis 23.10.2005, 3532 Niedergrünbach 23, Tel: 02826/21123

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag ab 14.00 Uhr

### Fisch- und Wildbretverkauf

im Verkaufslokal in Zierings jeden Freitag von 11.00—13.00 Uhr, am 22. und 23.12.2005 von 9.00—16.00 und am 24.12.2005 von 8.00—12.00 Uhr, sowie nach telefonischer Voranmeldung unter 02826 / 7615 (Frau Schandl) .

## Sportveranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

### FUSSBALL - HOBBYLIGA

Sonntag, 25.09.2005, 15 Uhr:

Sonntag, 02.10.2005, 15 Uhr:

Sonntag, 16.10.2005, 15 Uhr:

Sonntag, 25.10.2005, 19 Uhr:

Etzen — Rastendorf

Groß Globnitz — Rastendorf

Grafenschlag — Rastendorf

Oberstrahlbach — Rastendorf



## 5jähriges Firmenjubiläum der Fa. Sportbootservice Pani OEG

Vor kurzem feierte die Firma Sportbootservice Pani mit Sitz im Betriebsgebiet Rastendorf ihr 5jähriges Firmenbestehen. Bekannt für die zuverlässige Ausführung aller Arbeiten rund ums Boot, etablierte sich das Unternehmen der Geschwister Michaela und Albert Pani innerhalb dieser 5 Jahre weit über die Bezirksgrenzen hinaus als die Spezialisten im Bootsbereich.

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier.



# Golfclub Ottenstein

## Golfgenuss pur im Golfclub Ottenstein

Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Medien und Sport traf sich Ende August im Golfclub Ottenstein zum Golfgenuss. Ein spannendes Turnier, das glücklicherweise von der ungewohnt feuchten Sommerwitterung weitgehend verschont blieb, sowie die Vorpräsentation eines vom ORF-Landesstudio produzierten Films für das „Österreichbild am Sonntag“, der am 28. August in ORF 2 ausgestrahlt wurde, waren der Grund für die prominente Zusammenkunft. Unter den Gästen, die Clubpräsidentin Inge Kula begrüßen konnte, befanden sich



GCO Präsidentin Inge Kula, Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann, Bruttosiegerin Brigitte Wawrowsky, Bruttosieger Helmut Lackinger, Robert Gutkais (Golfland NÖ)

u.a. LH-Stv. Ernest Gabmann, Klubobmann Klaus Schneeberger, Nationalratspräsident a.D. Robert Lichal, Bgm. Hans-Dieter Widder, Kärntens früherer Landeshauptmann Christof Zernatto, ORF-Landesdirektor Norbert Gollinger und Chefredakteur Richard Grasl, der den Film gestaltete, ORF-Sportreporter Rainer Pariasek und viele andere. Sie alle zeigten sich von dem ORF-Film begeistert, der die Vielfalt und Schönheit der NÖ Golflandschaft in gefühlvollen Bildern und begleitenden Texten eindrucksvoll vermittelt. Richard Grasl gab seinem Film den Titel „Golfgenuss in Niederösterreich“ und daher wurden die Gäste im Anschluss an die Präsentation aus der Küche von LATE-Chef Charly Teuschl im Golfrestaurant mit

## Clubmeisterschaft GC OTTENSTEIN

Die Karten wurden neu gemischt: Geschwisterpaar Weilguni wurde neuer Clubmeister. Prächtiges Wetter und ein vom Ottensteiner Greenkeeper Team hervorragend hergerichteter Platz ließen prächtige Scores zu. Der 15jährige Benjamin Weilguni gewann mit 2 Schlägen Vorsprung gegen Titelverteidiger Philipp Fendt. Bei den Damen wurde die erst 13jährige Schwester von Benjamin, Sophie-Therese Weilguni erstmals Clubmeisterin. Bei der Jugend setzte sich Georg Weigl durch. Charly Teuschl und sein Team sorgten in gewohnt perfekter Manier für eine hervorragende kulinarische Umrahmung der Siegerehrung im Restaurant LATE.



Hans Brunner (Clubmeister Senioren), Georg Weigl (Clubmeister Jugend), Sophie-Therese Weilguni (Clubmeisterin Damen), Benjamin Weilguni (Clubmeister Herren), Monika Strangfeld-Stadler (Clubmeisterin Senioren)

## Hilfe und Pflege daheim Zwettl

### Notruftelefon Herbstaktion 2005

September bis Dezember

#### Großtastentelefon

€52,00

Leistungsmerkmale Audioline 49G

*3 Direktwahlspeicher – 10 Kurzwahlspeicher – einstellbare Hörerlautstärke – Hörergerätekompabil – Wahlwiederholung – einstellbarer Tonruf – extra lauter Tonruf – LED-Anzeige für optische Anruferkennung – Wandmontage möglich*

#### Bildtastentelefon

€69,50

Leistungsmerkmale Mybelle 640



Große Tasten – 9 Speicher-Tasten mit Bildeinlage – Verstärker für den Hörer – Lautstärke für den Hörer regelbar – Klang im Hörer regelbar – laute Klingel – keine Batterien nötig – Tonhöhe des Rufons einstellbar – optische Rufanzeige mit 2 LEDs – zweites Telefon anschließbar – Wahlwiederholung – Funktion „Halten“ mit LED – Tischgerät oder Wandmontage

#### Schnurlos –Großtastentelefon

€79,00

Leistungsmerkmale DECT 8048

Hilfswerk Zwettl

**Einsatzleiterin Maria Neugschwandtner**

Hauensteinerstraße 15, 3910 Zwettl

Tel. 02822/54222-201, 202

Mo – Do 8.00 bis 16.00 Uhr

Fr 8.00 bis 14.00 Uhr



## Kinder, Jugend & Familie Zwettl

### WOLLEN SIE EINE „MOBILE MAMI“ WERDEN?

Sie lieben Kinder?

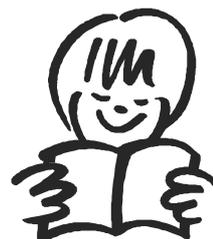
Sie haben erzieherische Erfahrungen und pädagogisches Interesse?

Sie möchten diese durch Aus- und Weiterbildung vertiefen?

Sie haben Freude am Organisieren?

Sie sind mobil, flexibel und arbeiten gerne selbständig?

**Dann bewerben Sie sich als „Mobile Mami“ beim Hilfswerk!**



Wir bieten:

eine interessante, kreative Stelle und Zusammenarbeit mit einem gut eingespielten Team

kostenlose Grundausbildung

regelmäßige Weiterbildung und Supervision

organisatorische und fachliche Begleitung

Unfall-, Kranken- und Pensionsversicherung im freien Dienstvertrag

Informationen bei

Einsatzleiterin Hermine Kreuzer

Hauensteinerstraße 15, 3910 Zwettl

Tel. 02822/54222 – 206 od. 0664/3741201

# CHRONIK

## Dorffamilienfest Hinterfeld

Zum Kennenlernen der „Zuagroast´n und Dosigen“ fand auch heuer wieder im Hinterfeld ein Siedlungsfest unter dem Motto Dorf-familie statt. Trotz strömenden Regens verbrachten die Gäste im Zelt einen gemütlichen Abend. Für die Unterhaltung unsere Kinder sorgten Maria Forthofer und Daniela Schneider. Die kleinen Künstler stellten unter ihrer Anleitung Figuren und Mobiles aus Ton her. Ein besonderer Dank an Frau Esther Grubmüller für die Tonspende und das Brennen. Auch ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und an unsere Gäste, denn der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für den weiteren Ausbau des Dorf-Spielplatzes im Hinterfeld verwendet.



## Impressionen vom Kabel- und Kanalbau



Kabelverlegungsarbeiten in Marbach im Felde



Kanalbauarbeiten in Sperkental



Kanalbauarbeiten in Rastenber



Kanalbauarbeiten in Peygarten-Ottenstein

# CHRONIK

## Eröffnung FF-Haus und Feuerwehr Fest Rastenfeld

Im Zuge eines stimmungsvollen Festaktes wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben. Kommandant Walter Schildorfer konnte Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Bürgermeister Widder, Bezirksfeuerwehrkommandant Walter Harauer, Abschnittskommandant Karl Braun sowie die Patinnen Leopoldine Kaufmann, Mag. Eva Puaschitz-Kaufmann, Schulrat Maria Müller und Ingrid Kaufmann als Ehrengäste unter den zahlreichen Gästen begrüßen. Schildorfer erinnerte an die Entstehungsgeschichte des neuen Hauses: So wurde im Jahr 2001 die ehemalige Buhl-Halle von Gemeinde und Feuerwehr angekauft. 2002 wurde mit dem Umbau begonnen, bisher erbrachten die FF-Mitglieder rund 1600 freiwillige Arbeitsstunden. 16.000 Euro wurden an Fachfirmen für deren Arbeitsleistungen überwiesen. Finanziert wurde der Umbau durch die Veranstaltung von Bällen und Festen. Pfarrer Ludwig Hahn zelebrierte die Feldmesse und spendete dem Haus den kirchlichen Segen. Das neue Gelände wurde erstmals für die Veranstaltung des Feuerwehrfestes genutzt.



## BB-Party 2005 - ein absolutes Highlight

Am 20. August 2005 war es endlich soweit. Die Mitglieder der Jungen ÖVP Rastenfeld waren in aller Hinsicht bestens vorbereitet und somit konnte die Party in Marbach/Felde

beginnen. Erfreut trafen wir zahlreiche Partygeher, sowie unseren Bürgermeister Hans-Dieter Widder und unseren Vizebürgermeister Manfred Tschannerl bei unserem Event an. Bis früh in den Morgenstunden herrschte



in der Beach- und Weinbar, beim Bierstand, in unserer Cola(Schnaps)Dose und in der Discobar hervorragende Partystimmung. Zu guter letzt möchten wir uns noch für die Bereitstellung vom Schuppen für unsere Bar und für den Parkplatz bedanken.

Verena Lemp

# CHRONIK



## Zuwachs im Hause Goldnagl

Rafael ist am 1. Juli 2005 auf die Welt gekommen und ist der ganze Stolz von Sonja und Martin Goldnagl. Die Marktgemeinde Rastendorf wünscht der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.

## Spielnachmittag für Kinder

Der Spielnachmittag fand am 19. August im Pfarrhof statt. Die Spielkiste wurde von der Gemeinde eingeladen. Einen lustigen und anregenden Nachmittag verbrachten die Kinder mit Susanne und Khaleb. Die beiden Animatoren brachten das Theater aus dem Koffer mit. Die Regisseure, Requisiteure und Autoren erfanden ihre Theaterstücke selbst, bastelten das Zubehör. Sie erkoren Handtaschen zu Königen, Schuhe zu Prinzessinnen und ein Fahrradsattel mit Ohren fungierte als Drache und als königliches Pferd.



Bild: Animatoren Susanne und Khaleb mit begeisterten Rastendorfer Kindern

## Neueröffnung KINDERARZTORDINATION

Dr. med. univ. Johann OPITZ

FA für Kinder- und Jugendheilkunde ÖÄK-Diplom Akupunktur

Alle Kassen ab 1. September 2005

Landstraße 52/6

3910 Zwettl

Eingang über Bürgergasse, 2. Stock (Lift vorhanden)

Ordinationszeiten: Mo 9-14 Uhr, Mi 10-15 Uhr, Do 15-20 Uhr, Fr 9-14 Uhr und nach Vereinbarung

Telefonische Voranmeldung erbeten, um Wartezeiten kurz zu halten

Tel.: 02822/20707 ; Fax: DW-14

Dr. Johann Opitz

# CHRONIK



Das war der

## 4. Ottensteiner Seelauf



Sonntag, der 26. Juni 2005 hatte so schön begonnen. Schönes Wetter, motivierte Veranstalter und auch die ersten Teilnehmer kamen bereits ab 8:00 Uhr zahlreich zur Anmeldung. 61 Kinder und Schüler gingen an den Start und alle konnten im Ziel ihre wohlverdiente Medaille abholen. Von den 6 jugendlichen Läufern waren bekannte Gesichter, wie der Zwetler Patrick Koppensteiner, der Garser Hannes Silberbauer, und die Zwetlerin Teresa Müllauer nach Rastendorf gekommen. Um 10:15 Uhr starteten 116 Haupt- und 18 Hobbyläufer, sowie an die 20 Nordic Walker ihren Bewerb. Bereits vor dem Start war der Gmünder Alois Redl für die Meisten schon der Topsieganwärter. Mit 30:27.00 legte er dem Zweitplatzierten Jürgen Teichtmeister (Krems) eine Zeit vor, die dieser um mehr als zwei Minuten nicht erreichte. Als Dritter kam der „SC Zwickler“ Franz Fessl ins Ziel. Bei den Damen konnte Roswitha Baumgartner (Albrechtsberg) vor Karin Fessl (SC Zwickl Zwetl und Gattin des Drittplatzierten Herren) und Jürgens Berta die Gesamtwertung für sich entscheiden. Sehr gefreut hat uns, dass wieder zahlreiche bekannte Läufergrößen aus allen Waldviertler Laufclubs den Weg zu uns gefunden haben,



ben, die Meisten und damit auch die größte Gruppe stellte der SC Zwickl Zwetl (13 Teilnehmer). Waren die Hobbyläufer und auch etwa die Hälfte des Hauptfeldes noch trocken ins Ziel gekommen, wurden leider der Rest über die 9 km und die Nordic Walker nicht nur feucht, sondern durch und durch nass, denn der einsetzende Regen wollte nicht mehr aufhören und hielt auch am Nachmittag während der Siegerehrung noch an, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Überschattet wurde die Veranstaltung auch durch den Einsatz des Notarztschraubers „Christophorus II“ der einen Läufer nach dessen Zusammenbruch ins KH Krems fliegen musste. Zum Glück konnte aber der Teilnehmer noch am selben Tag das Krankenhaus wieder verlassen. Alles in Allem war es aber hoffentlich wieder für alle eine gelungene Veranstaltung. Abschließend noch ein Dank an alle Teilnehmer, an alle Helfer, egal in welcher Form und auch an alle Zuschauer, und wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr alle wieder so zahlreich bei uns in Rastendorf dabei sind.

# CHRONIK

## Mondscheinwanderung

Heuer fanden, im kleinen Rahmen, wieder Ferienspiele statt. Im Juli trafen sich trotz trüben Wetters zahlreiche Kinder mit ihren Eltern zu einer MONDSCHWEINWANDERUNG. Vom Spielplatz Hinterfeld über den Tennisplatz runter zur Bootsvermietung ging die Wanderung. Weiter ging es mit Kerzen und Taschenlampen zur



Bild: Begeisterte Mondscheinwanderer

späten Stunde über den Osangweg ins Hinterfeld zurück. Wo beim Lagerfeuer noch Würstel gegrillt wurden und kurz sogar der Mond zum Vorschein kam.

## Hoher Besuch bei der Firma STRABAG in Rastenfeld

Vertreter des Management der Bauholding Strabag, an der Spitze der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hans-Peter Haselsteiner, besichtigten den Standort Rastenfeld und zeigten sich von der gelungenen Anlage begeistert.



Bild: 1. Reihe (von links): Architekt Matthias Molzbichler, Vorstandsmitglied Nematollah Farrokhnia, Mag. Ulrike Haselsteiner, 2. Reihe (von links): DI Florian Molzbichler, DI Sebastian Haselsteiner, Franz Weissinger, Ing. Ewald Breitenecker, BM Gerald Pfalz, Ing. Franz Scheibl, Dr. Hans-Peter Haselsteiner, Ing. Günther Rossbory



## Betriebsgründung

Nach reiflicher Überlegung fasste ich den Entschluss, ein eigenes Installationsunternehmen zu gründen. Mein Ziel ist es, meine Kunden in Heizungs-, Sanitär- und Gasangelegenheiten optimal zu beraten und zu betreuen. Ich würde mich freuen, wenn ich viele GemeindebürgerInnen zu meinen Kunden zählen könnte.

Ihr Matthias Lemp

**emp**  
Energietechnik

Marbach im Felde 28 0676/9013778  
3532 Rastenfeld lemp.matthias@aon.at

Werbung

## Marktgemeinde Rastenberg zu Besuch bei der Partnerstadt Rastenberg/Thüringen

Zur Pflege der Partnerschaft organisierte die Stadt Rastenberg ([www.rastenberg.de](http://www.rastenberg.de)) im Juli 2005 ein Programm, das für alle Teilnehmer ein unvergessliches und erfreuliches Erlebnis war. Die Rastenfelder, unterstützt von einer Abordnung der Waldhausener Gemeindeblasmusikkapelle, nahmen die Einladung gerne an und fuhren per Bus nach Thüringen.

Nach der langen Reise (ca. 600 km) gab es Begrüßungssekt und kurze Begrüßungsreden der Bürgermeister Vogel und Widder. Bei besten Thüringer Grillspeisen im Herzen Rastenbergs wurden alte Erinnerungen und bereits viel sachdienliches bezüglich der bisherigen Gemeindeentwicklungen ausgetauscht. Weiter ging es nach Bachra, einem Ortsteil von Rastenberg. Da konnten wir eine Privatinitiative einer Schlosssanierung (das Schloss wurde von der Gemeinde verkauft) sowie einen privaten Kindergarten, der mit viel Engagement der Ortsbevölkerung geführt und zum Teil mit Leader+ Mittel saniert wurde, besichtigen.

Auch der Besuch beim Direktvermarkter Weilepp in Roldisleben war ein Erlebnis. Hier konnten die zu Österreich total unterschiedlichen landwirtschaftlichen Strukturen gesehen und die landwirtschaftliche Entwicklung in der EU diskutiert werden. In Roldisleben genossen wir auch den Skulpturengarten der Fam.



Backhaus-Barnett, in dem auch künstlerische Veranstaltungen stattfinden. Der Höhepunkt der Reise war durch die Festivitäten um die 80 Jahr Feier des Waldschwimmbades Rastenberg gegeben. In Form eines Festumzuges, nostalgischer Modeschau, Schwimmvorführungen, Fanfarenzug, Rastenberger und Bachrachor, und vielen anderen wurde ein Fest der Superlative gefeiert. Hier war interessant zu sehen, wie sich die Vereine nach dem Zusammenbruch der DDR bis heute entwickelten und wie sie sich in die Gemeinschaft einbringen. Das Waldschwimmbad, eine historisch gewachsene Anlage, befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Das Fest zum Jubiläum sollte hier einen Impuls für die Nutzung geben. Der Sommernachtsball mit musikalischen Schmankerln der Bigband „Franz L.“ und Buffet rundete das Festprogramm ab. Auch im kulinarischen Bereich können wir uns mit den Rastenbergern sehr gut finden. Die Thüringer Küche hat hervorragende Spezialitäten, was auch uns als Niederösterreicher nachgesagt wird. Die Besichtigung der Landeshauptstadt Erfurt ([www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)), war nach 3 Besuchen zur Hebung des allgemeinen Wissens und des Kennenlernens der Landessgeschichte fällig. Eine sehr nette Stadtführerin zog die Sympathien auf ihre Seite. Am Abschlussstag konnte der Neubau der Förderschule der „Stiftung Finnek“, eine zum Zweck der Bildung, Förderung, Betreuung, Erziehung, Beratung und Pflege von hilfebedürftigen Menschen und deren Angehörigen sowie ihre umfassende Integration

in die Gesellschaft betriebene Stiftung, besichtigt werden. Förderstrukturen, Bauabwicklung, Ausschreibungsprobleme, Anrainereinsprüche u.v.a.m. standen zur Diskussion. Nach einem köstlichen Abschlussbuffet in der „alten“ Förderschule der Stiftung Finneck wurden die Gastgeschenke überreicht. Wir bekamen eine drei Meter hohe Traubeneiche, die typisch für die Region ist. Auch Wein aus dem angrenzenden Weinbaugebiet der „Unstrut“ wurde mitgegeben. Unser Geschenk war kulinarisch, es gab einen geräucherten Fisch und ein Stück Wildschweinwurst aus der Direktvermarktung der Windhag´schen Stipendienstiftung, sowie ein Bild vom Schloss Ottenstein gespendet von Kurt Dietrich, dem Geschäftsführer der EZO Hotelbetriebsgesellschaft. Auch Wein aus dem Anbaugebiet Weinviertel war dabei. Nach den Danksagungen und einer rührenden Verabschiedung, mussten wir uns dann schweren Herzens von unseren Gastgebern verabschieden und die Heimfahrt antreten.

Es wurden neue Bekanntschaften geschlossen und die bereits bestehenden weiter intensiviert. Wir konnten wieder vieles von einander lernen und werden versuchen, es in der täglichen Arbeit einzubringen.

Wir möchten uns bei den Rastenbergern für die liebevolle Aufnahme und die geleistete Arbeit bedanken und freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei uns in Rastenfeld im nächsten Jahr (geplanter Termin: 9.6. bis 12.6.2006).

## Ein See – hell erleuchtet

Prächtiges Kaiserwetter und Rekordbesuch. „Feuer am See“, das Licht- und Feuerspektakel am Ottensteiner Stausee zog im Juli 5.000 Menschen in seinen Bann. Sie bekamen eine Rettungsübung des Tauchsportklubs Ottenstein zu sehen, ein Riesenfeuerwerk, einen farbenprächtigen Corso beleuchteter Boote, Kinder der Volksschule Rastenfeld setzen hunderte Lichterschalen an der Wasserober-



fläche aus – ein romantisch-traumhaftes Bild. Dazu Musik und Unterhaltung auf der eigens aufgebauten Seebühne. Für das leibliche Wohl konnten Köstlichkeiten aus der Region verschmaust werden, vom Steckerlfisch aus dem See bis zu Waldviertler Käseprodukten, für jeden war etwas dabei. Zum Frühschoppen am zweiten Tag spielte die Musikkapelle Waldhausen auf.

# CHRONIK

## Diamantene Hochzeit Wilhelmine und Ludwig Neumeister

Das ganz besondere Jubiläum der diamantenen Hochzeit feierte im Kreise der Familie und mit Gemeindevertretern am 27.08.2005 im Gasthaus Kainz-Granser das agile Ehepaar Ludwig und Wilhelmine Neumeister aus Rastefeld.

Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Hans-Dieter Widder, Martha Zinner und Leopoldine Kaufmann im Namen der Marktgemeinde Rastefeld sehr herzlich und wünschten für die weitere Zukunft Gesundheit, Gottes Segen und noch viele schöne Jahre.



Bild: Reihe vorne in der Mitte, das Jubelpaar Ludwig und Wilhelmine Neumeister

Ludwig Neumeister

1918 in Rastefeld geboren verbrachte auch hier seine Jugend. 1938 wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und in dieser Zeit lernte er seine Gattin Wilhelmine kennen. 1945 wurde in Rohrbach BRD geheiratet. Seit 1948 betreibt die Familie Neumeister die Trafik in Rastefeld welche von Sohn Erwin 1985 übernommen wurde. Der Ehe entstammen zwei Söhne welche im Laufe der Jahre mit vier Enkelkindern Freude bereiteten. Bürgermeister Widder dankte Wilhelmine und Ludwig Neumeister und würdigte das Engagement des Ehepaares, das sich stets für die Gemeinschaft eingesetzt hat. Ludwig Neumeister war jahrelang Vizebürgermeister, 1970 Gemeinderat und 1971 geschäftsführender Gemeinderat.

# EHRUNGEN

## Staatlich geprüfter Parkettrestaurator Albert Pani

Neuigkeiten gibt es vom Bodenlegermeisterbetrieb Pani aus Peygarten-Ottenstein.

Nach Absolvierung einer 6-monatigen Spezialausbildung an der Stuttgarter Restauratorschule, hat Albert Pani erfolgreich die Prüfung zum staatlich geprüften Parkettrestaurator abgelegt. Österreichweit der zweite Bodenlegermeister mit dieser Spezialisierung. Das Fachgebiet umfasst die Instandsetzung von Parkettböden im privaten Bereich bis hin zu historischen Intarsienböden.



# CHRONIK

## Ehrung treuer Urlaubsgäste

Im Gasthaus Huber wurden am 04.07.2005 und am 18.07.2005 wieder treue Urlaubsgäste geehrt. Herr und Frau Josef und Irmgard Krug, Frau Ingeborg Heiss, Frau Martha Ratzinger, Frau Herta Reiter, Frau Anna Matis, Frau Leopoldine Tranninger und Frau Maria Hruza waren zum 10. Mal nach Rastenfeld gekommen. GGR Doris Rauscher bedankte sich im Namen der Marktgemeinde sehr herzlich und überreichte Ehrengeschenke.



Bild: Ehrung 18.07.2005 von links: Reihe vorne: Leopoldine Tranninger, Herta Reiter, Martha Ratzinger, Maria Hruza Reihe hinten: von links: Dorrit Ptak, GGR Doris Rauscher, Anna Matis, Ingrid und Karl Huber



Bild: Ehrung 04.07.2005 von links: Reihe vorne: Ingeborg Heiss, Irmgard und Josef Krug, Reihe hinten: von links: Hannelore Jahoda, Ingrid und Karl Huber, GGR Doris Rauscher

## E.Huber - die Fachgeschäfte in Gföhl

**Optik  
Huber**

Augenoptik CL Linsen  
Hörakustik - Uhren  
Schmuck

Pollhammerstr. 4 [www.optik-huber.at](http://www.optik-huber.at)

**Uhren  
Huber**

Schmuck  
Modeschmuck  
Geschenkartikel

Langenloiserstr. 6 Tel.: 02716/8624

**Scharfes Sehen - scharfes Hören - scharfes Service**

Werbung

## 80. Geburtstag Leopoldine Scheidl

Scheidl Leopoldine, Mottingeramnt, feierte im Kreise ihrer Familie und mit Vertretern der Gemeinde ihren 80. Geburtstag. Frau Scheidl blickt auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben zurück. 1925 in Eisengraberamt geboren zog sie 1928 mit den Eltern nach Großmotten, wo diese einen Bauernhof kauften. Mit drei Brüdern verbrachte sie dort ihre Kindheit und Jugend. Kaum aus der Schule begann der 2. Weltkrieg. 1943 wurde sie zum Arbeitsdienst nach Oberösterreich abkommandiert. Kurz vor Kriegsende lernte sie ihren Gatten Leopold kennen und 1951 wurde geheiratet. Der Ehe entstammen 3 Töchter und 1 Sohn. Gemeinsam wurde bis zur Pensionierung eine Landwirtschaft in Mottingeramnt betrieben. Vizebürgermeister Manfred Tschannerl und GR Leopold Binder, sowie OV Leopold Sinhuber gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld sehr herzlich und wünsch-



Bild: von links: OV Leopold Sinhuber, Vzbgm. Manfred Tschannerl, Leopoldine Scheidl, GR Leopold Binder

# CHRONIK

## 85. Geburtstag Anna Schnabel

Schnabel Anna, Marbach im Felde, feierte rüstig im Kreise ihrer Familie ihren 85. Geburtstag. Frau Schnabel blickt auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben zurück. Sie wurde als

einziges Kind von Johanna und Franz Anthofer in Marbach geboren. 1948 heiratete sie Josef Schnabel aus Rastenberg und gemeinsam wurde der elterliche Betrieb bewirtschaftet. Der Ehe entstammen zwei Kinder. Tochter Anna und Sohn Josef. 1980 übergaben sie die Landwirtschaft an Sohn Josef und Schwiegertochter Herta. Seitdem genießt Frau Schnabel ihren



Bild: von links: Bürgermeister Hans-Dieter Widder, Josef Schnabel, Anna Schnabel, Herta Schnabel, Franz Lemp, GGR Johannes Lemp, OV Herbert Herndler

wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Hans-Dieter Widder, GGR Johannes Lemp und OV Herbert Herndler gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastefeld sehr herzlich und wünschten Glück, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

## 85. Geburtstag Maria Weninger

Maria Weninger, Rastefeld, feierte rüstig im Kreise ihrer Familie und mit Gemeindevvertretern ihren 85. Geburtstag. Frau Weninger blickt auf ein interessantes und ereignisreiches Leben zurück.

1920 als einziges Kind des Kaufmannehepaars Völk in Rastefeld geboren, besuchte sie 4 Jahre in Rastefeld und 4 Jahre bei den Franziskanerinnen in Zwettl die Schule. Danach absolvierte sie eine Kaufmannslehre in Zwettl und von 18 bis 20 Jahren das Sacre Coeur in Wien. Eine Ausbildung als Ordinationshilfe wurde auch abgeschlossen. 1942 wurde geheiratet. Der Ehe entstammen 4 Töchter. Bürgermeister Hans-Dieter Widder, Martha



Bild: von rechts: Maria Weninger, Tochter Alice Krainz, Schwiegersohn Dipl. Ing. Gerhard Krainz

Zinner und Leopoldine Kaufmann gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastefeld, sowie Reg. Rat Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes sehr herzlich und wünschten Glück, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

# CHRONIK

## GEBURTSTAGE

**50 Jahre:**

*Oktober:*

Gutmann Hermine, Rastendorf

*November:*

Kantner Reinhard, Niedergrünbach

*Dezember:*

Herndler Manfred, Marbach im Felde

Diestler Raymond Pierre, Rastendorf

Stocker Maria, Marbach im Felde

**60 Jahre:**

*Oktober:*

Günther Maria, Rastendorf

*November:*

Starkowski Zbigniew, Mottingeramt

*Dezember:*

Hofbauer Ingrid, Rastendorf

Semper Edeltraut, Rastendorf

**65 Jahre:**

*Oktober:*

Grün Johann, Rastendorf

Klaus Theresia, Marbach im Felde

Ebner Hedwig, Rastendorf

Isak Rudolf, Peygarten-Ottenstein

Bahringer Herbert, Peygarten-Ottenstein

Hackl Heinz, Peygarten-Ottenstein

Dipl.Ing. Krainz Gerhard, Rastendorf

*Dezember:*

Brenner Anton, Peygarten-Ottenstein

Picalek Gertrude, Rastendorf

Schildorfer Hermann, Mottingeramt

**70 Jahre:**

*November:*

Göll Erich, Peygarten-Ottenstein

Reg.Rat Müller Engelbert, Rastendorf

Denk Walter, Mottingeramt

Himmel Hermine, Rastendorf

*Dezember:*

Schally Erika, Rastendorf

**75 Jahre:**

*Oktober:*

Hüllebrand Kurt, Rastendorf

*November:*

Lemp Hermine, Marbach im Felde

Lemp Franz, Marbach im Felde

Kaufmann Leopoldine, Rastendorf

Pummer Leopold, Peygarten-Ottenstein

Riel Maria, Rastendorf



Kelch Maria, Peygarten-Ottenstein

*Dezember:*

Peschel Maria, Rastendorf

**80 Jahre:**

*Oktober:*

Janitschek Barbara, Peygarten-Ottenstein

*November:*

Meier Maria, Peygarten-Ottenstein

Göttlicher Kurt Ernst, Rastendorf

*Dezember:*

Brandstetter Ilse, Rastendorf

Mayer Friederike, Peygarten-Ottenstein

**85 Jahre:**

*November:*

Gretzel Johann, Marbach im Felde

*Dezember:*

Steinger Maria, Marbach im Felde

**90 Jahre:**

*Dezember:*

Göschl Franz, Rastendorf



## HOCHZEIT

*Juli:*

Steinger Gerhard und Sinhuber Kornelia,

Rastendorf

Szadurski Adam und Waraksa Paulina, Pey-

garten-Ottenstein

*August:*

Widder Stefan und Hörmann Regina, Pey-

garten-Ottenstein



## GEBURTEN

*Juni:*

Strabler Daniel, Rastendorf

*Juli:*

Goldnagl Rafael, Peygarten-Ottenstein

Dunkl Gregor, Peygarten-Ottenstein

Peyerl Mara, Peygarten-Ottenstein

Pöll Mario, Niedergrünbach

Braun Lisa, Niedergrünbach

## TODESFÄLLE

*Juli:*

Kantner Maria, Niedergrünbach

Leitner Leopoldine, Peygarten-Ottenstein

*August:*

Mag. Dr. Löffler Eva, Wien - Rastendorf



**Hinweis:**

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.

